

28.04.16 | Justiz

EU-Kommission verklagt Deutschland wegen zu viel Nitrat in Gewässern

Behörde wirft Bundesregierung Untätigkeit vor



Foto: dpa/AFP/Archiv

Hohe Nitratwerte stammen von von Düngemitteln

Wegen zu hohen Nitratgehalts in deutschen Gewässern hat die EU-Kommission Deutschland vor dem Europäischen Gerichtshof verklagt. Deutschland habe es versäumt, strengere Maßnahmen gegen die Gewässerverunreinigung durch Nitrat zu ergreifen, und damit die europäische Nitratrichtlinie von 1991 missachtet, teilte die EU-Behörde am Donnerstag mit. Welche Strafe die Kommission gegen Deutschland beantragen will, ist laut einer Sprecherin der Behörde noch nicht klar.

Die EU-Kommission war aufgrund der aus Deutschland zuletzt 2012 übermittelten Zahlen sowie mehrerer Berichte deutscher Behörden auf das Problem aufmerksam geworden. Die Daten hätten eine wachsende Nitratverunreinigung des Grundwassers und der Oberflächengewässer einschließlich der Ostsee gezeigt. Da zweimalige Aufforderungen im Rahmen des EU-Vertragsverletzungsverfahrens nach Auffassung der EU-Kommission keine Besserung brachten, entschied sie sich zu der Klage.

Nitrat hilft Pflanzen beim Wachsen und wird häufig als Düngemittel eingesetzt. Überhöhte Mengen von Nitrat führen allerdings zu starken Wasserverunreinigungen und verringern die biologische Vielfalt in den Gewässern. Eine Nitratkonzentration von über 50 Milligramm pro Liter kann nach Angaben der EU-Kommission erhebliche Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen haben, insbesondere auf schwangere Frauen und Kleinkinder.

afp.com

© WeltN24 GmbH 2016. Alle Rechte vorbehalten

WELT AM SONNTAG 9 x lesen, 3 davon gratis + 15 € Gutschein geschenkt!



Jetzt sichern >>